



Silber
für die Berufsschule Lenzburg

aktuell
1/2014 | www.bslenzburg.ch | www.wbzenzburg.ch

Gewinner Schweizer Schulpreis



schweizer schulpreis
prix suisse des écoles
premio scolastico svizzero





Kantonalisierung der Berufsschulen verhindern!

Die Berufsschulen befürchten einen massiven Qualitäts- und Autonomieverlust im Falle einer Kantonalisierung.

Die Berufsschule Lenzburg ist ein Musterbeispiel für den hohen Stan-

dard der Berufsfachschulen im Aargau. Diese gehören schweizweit zu den besten bezüglich Infrastruktur, technischer Ausrüstung und inhaltlicher Qualität. Das ist unter anderem durch die Autonomie der einzelnen Schulen möglich geworden. Genau diese Eigenständigkeit soll nun durch die faktische Kantonalisierung der Berufsfachschulen aufgehoben werden. Die Schulleitung der Berufsschule Lenzburg ist mit diesen Befürchtungen nicht allein. Auch die anderen Berufsfachschulen sehen ihre Autonomie, Selbstverantwortung und Innovation in Gefahr.

Der Grund liegt im Projekt «Steuerung und Finanzierung der nicht kantonalisierten Berufsfachschulen» des Kantons Aargau. Im Zug der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden will der Kanton die Gemeinden von den Wohnortsbeiträgen für die Berufsfachschulen entlasten. Die Beiträge von Bund und Kanton sind fix.

Mit den durch die Schulvorstände festgelegten Gemeindebeiträgen waren gezielte Investitionen in Bildung und Infrastruktur möglich. Die Schulen konnten sich nach unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen entwickeln.

Innovation und Motivation dank Wettbewerb

Die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Lenzburg und die Verankerung in der Region sind eine Stärke der Schule. Für die Berufsschulen ist nicht nachvollziehbar, warum dieses Erfolgsmodell der Finanzierung und Trägerschaft aufgegeben werden soll, welches ausgezeichnete Schulen hervorgebracht hat. Das heutige Modell ermöglicht einen gewissen Wettbewerb unter den Berufsfachschu-

len, was der Innovation und der Motivation Vorschub leistet. Die Berufsschule Lenzburg hat die Kosten im Griff und erbringt die Leistungen mit einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis. Dazu gehört auch die aktive Vermietung von Schulräumen, Aula und Sporthalle zusätzlich zum normalen Schulbetrieb für Kurse, Vorträge, Veranstaltungen usw.

Kompetenzen des Schulvorstandes und Einflussnahme der Gemeinden bewahren!

Ein weiteres Problem liegt beim schwindenden Einfluss des Schulvorstandes bei einer allfälligen Kantonalisierung der Schule. Ihm würden mit der zentralen Steuerung der Finanzen durch die kantonale Verwaltung die wichtigsten Kompetenzen entzogen. Er hätte keinen Einfluss mehr und die Vernetzung mit den Wohnortsgemeinden und der Stadt Lenzburg würde entfallen. Zudem wäre die heute vorhandene Transparenz nicht mehr gewährleistet.

Ein erhöhter Spardruck auf die Berufsbildung muss bei der gegenwärtigen Finanzpolitik des Kantons befürchtet werden. Das ginge dann ganz und gar zulasten der Qualität.

Nicht gelöst ist bis dato auch die Frage nach dem Kostenträger bei künftigen Investitionen in den Unterhalt der Gebäude, denn die Bauten sind alle im Eigentum der Stadt Lenzburg.

Die Kantonalisierung der Berufsfachschulen durch den Kanton Aargau muss verhindert werden.





Preisverleihung im Stade de Suisse am 5. Dezember 2013

2. Platz für die BSL beim Schweizer Schulpreis 2013

Über 100 Schulen der Schweiz haben sich am Wettbewerb des Forums Bildung Schweiz beteiligt. Unter dem Titel «Dem Lernen Flügel verleihen» suchte die Organisation Schulen, die sich in sechs Qualitätsbereichen durch herausragende Leistungen auszeichnen. Die Berufsschule Lenzburg hat nach einer strengen Vorauswahl den Final erreicht und ist mit einem grossartigen zweiten Preis ausgezeichnet worden.

Die sechs Qualitätsbereiche des Schweizer Schulpreises

Alle teilnehmenden Schulen mussten aufzeigen, wie sie die folgenden Qualitätsmerkmale an ihrer Institution umsetzen:

1. Leistung

Wie werden besondere Leistungen von Schülerinnen und Schülern in Kernfächern, im Sport oder in anderen wichtigen Bereichen ermöglicht, gefördert und unterstützt?

2. Umgang mit Vielfalt

Wie gelingt es, konstruktiv mit den unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen, Interessen und Leistungsmöglichkeiten sowie den

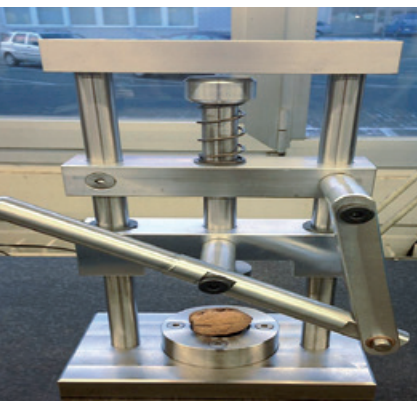


Theorie und Praxis an der BSL

unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler umzugehen? Wie wird das individuelle Lernen gefördert?

3. Unterrichtsqualität

Wie wird das selbstständige Lernen gefördert? Wie entwickelt die Schule den Unterricht und die Arbeit von Lehrpersonen mit Hilfe neuer Erkenntnisse kontinuierlich weiter?



Bereichsübergreifende Projekte,
Polymechaniker



Kulturwoche

4. Verantwortung

Werden ein achtungsvoller Umgang miteinander, gewaltfreie Konfliktlösung und der sorgsame Umgang mit Sachen nicht nur postuliert, sondern gemeinsam im Alltag verwirklicht? Werden Mitwirkung, Eigeninitiative und Gemeinsinn im Unterricht, in der Schule und über die Schule hinaus ermöglicht und umgesetzt?



Lehrlingswettbewerb Zeichner Innenarchitektur

5. Schulklima, Schulleben, ausserschulische Partner

Pflegt die Schule ein gutes Lern- und Unterrichtsklima? Legt die Schule Wert auf einen korrekten, höflichen und gewaltfreien Umgang miteinander? Werden die Beziehungen zu ausserschulischen Personen und Institutionen sowie zur Öffentlichkeit aktiv wahrgenommen und gepflegt?

6. Schule als lernende Institution

Die Schule praktiziert neue und ergebnisorientierte Formen der Zusammenarbeit des Kollegiums und der Führung. Es handelt sich um eine Schule, die sich als lernende Schule stetig und nachhaltig weiterentwickelt.

➤ Weitere Informationen/Unterlagen zum Schulpreis:
www.schweizerschulpreis.ch

Das Bewerbungsdossier der BSL

In einem professionell gestalteten Ordner hat die BSL ihre Angebote und Leistungen aufgezeigt, von der Berufsfindung zur Berufsbildung und über die Weiterbildung bis hin zur Raumvermietung. Im Dossier hat die BSL die sechs Qualitätsmerkmale konsequent mit dem Leitbild verknüpft.



Die Umsetzung der Leitsätze hat die BSL mit praktischen Beispielen wie Projektarbeiten, Sport- und Kulturwochen, Lagern, Wettbewerben, selbstständigen Arbeiten usw. zusätzlich dokumentiert. Nach einer Vorselektion und intensiver Prüfung der Dossiers durch die Jury schaffte es die BSL in den Final der 18 besten Schulen.

Präsentation der Leistungen vor der Fachjury

Am 26./27. August 2013 besuchte eine vierköpfige Expertenjury die Berufsschule Lenzburg. Die Schulleitung, Lehrpersonen und Lernende präsentierten dem Gremium in wechselnden Gesprächsgruppen und auf Rundgängen die im eingereichten Dossier beschriebenen Leistungen.

Lernende, Verbände, Lehrpersonen, Mitarbeitende, Schulleitung/Schulvorstand konnten ihre Leistungen präsentieren. Das Pressegespräch rundete den Besuch der Expertenjury ab.



Pressekonferenz nach dem Expertenbesuch

Preisverleihung

An der Preisverleihung vom 5. Dezember 2013 im Stade de Suisse in Bern zeichnete das Forum Bildung Schweiz die Berufsschule Lenzburg mit dem grossartigen 2. Preis aus.

In einer eindrücklichen Feier durften die Mitglieder der Schulleitung und Vertreter des Schulvorstands diese Auszeichnung stellvertretend für das ganze BSL-Team entgegennehmen.

«Die BSL ist eine vorbildliche lernende Institution. Sie entwickelt sich seit Jahrzehnten in allen Qualitätsbereichen kontinuierlich weiter und hat in vielen Bereichen einen sehr hohen Standard erreicht.»

Auszug aus der Laudatio der Jury und Experten

Personelles

Jubilare

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum und weiterhin viel Spass und Erfolg bei der Arbeit!

40 Jahre

Walther Elisabeth, Hauswirtschaft

30 Jahre

Burgherr Ernst, Zimmerleute
Duschén Andrea, Innendekoration
Hubschmid Urs, Metallbau
Maurer-Götti Ursula, Zeichner
Fachrichtung Innenarchitektur

25 Jahre

Müller Jürg, AMU
Rohrer Markus, Zimmerleute
Suter Ruedi, Rektor
Wettstein Josef, Zeichner Fachrichtung
Innenarchitektur
Wirz Urs, Hauswart

15 Jahre

Handan Mido, Sport

5 Jahre

Garcia Javier, VSSM
Ringer Beno, Automobiltechnik
Strzodka Martin, AMU

Neu bei uns

Buri Steven, Zeichner Fachrichtung
Innenarchitektur
Gloor Angela, Fachangestellte
Betriebsunterhalt

Austritte

Furrer Paul Martin, Sanitär
Giger Claudio, Zeichner Fachrichtung
Innenarchitektur
Stampfli Petra, Fachangestellte
Betriebsunterhalt

Wechsel im Schulvorstand

Jeanine Glarner, wohnhaft in Wildegg, wurde per 1. Januar 2014 in den Schulvorstand gewählt. Sie ersetzt Jürg Link, welcher das Amt des Gemeindeammanns in Niederlenz übernommen hat und deshalb aus dem Schulvorstand ausgetreten ist. Wir danken Jürg Link für seine wertvollen Dienste. Jeanine Glarner heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihr bei der neuen Tätigkeit viel Freude.

Veranstaltungen

Schule

Verabschiedung Abschlussklassen/VA-Prämierung	22. – 23. Mai 2014 und 26. – 28. Mai 2014
Prüfungswoche Qualifikationsverfahren (kein Unterricht)	2. – 7. Juni 2014
Schulhaus A geschlossen (Sanierung)	23. Juni – 10. August 2014

Schulleitung

Seminar Fachgruppenleiter	3. April 2014
SL Review	17. – 19. Juni 2014

Berufsmaturitätsschule

BM-Aufnahmeprüfung	20. Juni 2014
BM-Diplomfeier Schloss Lenzburg	2. Juli 2014

Sport/Kultur

Aktionswoche «Hands on»	23. – 27. Juni 2014
Sportwoche «Grenzen erleben»	30. Juni – 4. Juli 2014

Diplomfeiern

Zimmerleute, holzbau schweiz aargau	28. Juni 2014
Swissmechanic	1. Juli 2014
Schreiner, VSSM	1. Juli 2014
Hauswirtschaftlerinnen	2. Juli 2014
Innendekorateure, Polsterer, Bodenleger	2. Juli 2014
Metallbauer und Metallbaupraktiker	2. Juli 2014
Fachangestellte Betriebsunterhalt	3. Juli 2014
Autoberufe, AGVS	10. Juli 2014
Haustechnikberufe, suissetec aargau	22. August 2014

Weiterbildung Lehrpersonen

Interne Weiterbildung der Lehrpersonen	7. und 8. August 2014
--	-----------------------

«Töggele» für einen guten Zweck

Ein Schreinerlernender schlug anlässlich einer Klassenchefkonferenz vor, die Aktion «Play'n'Help» zu unterstützen. Interessierte Schulen erhalten kostenlos einen Tischfussballspielkasten zur Verfügung gestellt. Der Umsatz, welcher mit den beim «Töggeln» eingeworfenen Münzen erzielt wird, geht vollumfänglich an gemeinnützige Organisationen. Seit einem Jahr «töggeln» Lernende vor oder nach der Schule und in den Pausen fleissig und lautstark. Innerhalb eines Jahres spielte der Fussballkasten 2295 Franken ein, die den Projekten von «Play'n'Help» zugutekommen.

Steckbrief Jeanine Glarner



Jahrgang: 1984
Beruf: Kommunikationsfachfrau
Politik: Grossrätin Kt. Aargau (FDP)
seit Mai 2012
Hobbys: Tennis, Politik

«Keine Zeit für Führung?»

Diese Frage stellten das wbz und die Praxis-Brücke Seminare AG in den Raum. Dies im Hinblick auf den Event vom 20. November 2013. Führungsleute aus unterschiedlichen Branchen nahmen am Anlass teil, liessen sich von den Referenten inspirieren und arbeiteten in kurzen Workshops.

Ein interessanter Austausch hat stattgefunden und wer weiss, vielleicht lautet das Motto der Teilnehmenden nun: «Mehr Zeit für Führung». Auf jeden Fall war es ein erfolgreicher Abend.



Referent Sandro Stutz,
Zehnder Group Schweiz AG



Für Berufsbildner

Unsere Berufsbildnerkurse erfreuen sich ungebrochen grossen Interesses. Erste freie Plätze gibt es im Kurs 4/2014 mit Start am 5. Mai.

Neu: Praxisbildnerkurs für Lehrlingsausbildner ohne Gesamtverantwortung.
Kurs 1: 31. März und 1. April 2014.
Kurs 2: 19. und 26. September 2014.

NEU

Für Schreiner

Das wbz bietet 2014 zwei neue Lehrgänge für Schreiner an. Am 24. April 2014 starten die ersten Absolventen in den Lehrgängen Projektleiter/-in beziehungsweise Produktionsleiter/-in Schreinerie mit eidg. Fachausweis.

Informationsabende am wbz

Automobildiagnostiker mit eidg. FA
Mittwoch, 23. April 2014, 18.00 Uhr

Fertigungsspezialist mit VSSM-Zertifikat

Mittwoch, 7. Mai 2014, 18.00 Uhr

Zertifizierte Führungskraft wbz

Mittwoch, 7. Mai 2014, 18.00 Uhr

Instandhaltungsfachleute mit eidg. FA

Montag, 19. Mai 2014, 18.00 Uhr

Automobil-Werkstattkoordinator mit eidg. Fachausweis

Montag, 16. Juni 2014, 18.00 Uhr

Vorarbeiter Werkdienst mit Zertifikat wbz

Mittwoch, 26. März 2014, 18.00 Uhr
Donnerstag, 26. Juni 2014, 18.00 Uhr

Veranstaltung

«Perspektiven im Autogewerbe» – die unterschiedlichen Weiterbildungsmöglichkeiten im Autogewerbe im Überblick.
Dienstag, 25. März 2014, 18.00 Uhr

Weitere Informationen/Anmeldung:

www.wbzlenzburg.ch
weiterbildung@wbzlenzburg.ch
Telefon 062 885 39 02

Umfassende Sanierung Schulhaus A



Die Berufsschule Lenzburg hat ihr Hauptgebäude, das Haus A, 1976 in Betrieb genommen. Nach einer Betriebsdauer von knapp 40 Jahren drängt sich nun eine Sanierung auf. Fassade, Lüftung, Elektroinstal-

lationen, Sanitärleitungen und Bodenbeläge werden erneuert.

In einer Intensivbauphase im Sommer 2014 werden Handwerker die mit knapp 6 Millionen Franken veranschlagten Arbeiten

ausführen. Technische Anpassungen folgen zwischen den Sommer- und Herbstferien. Maler werden mit ihrem Einsatz die Sanierung während der Herbstferien abschliessen.

Wegen des knapp bemessenen Sanierungszeitplans müssen wir den Schulbetrieb im Gebäude A bereits zwei Wochen vor den Sommerferien einstellen. Als Alternative zum Unterricht organisieren die Lehrpersonen deshalb in der zweitletzten Schulwoche die Aktion «hands on»: In und um Lenzburg führen Lernende und Lehrpersonen verschiedene Arbeiten zugunsten der Öffentlichkeit aus, wie z.B. Hecken pflanzen, Wald aufforsten, Vita-Parcours instand setzen usw. In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien findet die traditionelle Sportwoche statt.